



## **Protokoll der Sitzung des Steuerungsausschusses am 03. Februar 2010 um 9:30 Uhr**

---

Teilnehmer:	Herr Mildner-Spindler	Bezirksstadtrat für Gesundheit, Soziales und Beschäftigung
	Herr Lange	stellvertretender Vorsitzender des TDU
	Frau Schneider	Vorsitzende des FKU
	Herr Kieneke	Geschäftsführer der zukunft im zentrum GmbH
	Frau Heß	Referentin politische Planung und Koordinierung, DGB Berlin-Brandenburg
	Herr Tragsdorf	Leiter AK 1
	Herr Gülzow	Leiter AK 2
	Frau Nowak	Leiterin Wirtschaftsförderung
	Herr Kesting	EU-Beauftragter
	Frau Reinke	Beauftragte für Integration, Migration
	Frau Berneking	Bezirkskordinatorin Quartiersmanagement
	Frau Kühnel	Geschäftsstelle BBWA

### **TOP 0**

Herr Mildner-Spindler eröffnet die Sitzung und stellt Herrn Lange, stellvertretender Vorsitzender der Türkisch-Deutschen Unternehmervereinigung e.V. als neues Mitglied des Steuerungsausschusses vor.

Zur vorliegenden Tagesordnung und zum Protokoll der letzten Sitzung des Steuerungsausschusses vom 24.09.2009 gibt es keine Ergänzungen oder Anmerkungen. Die Tagesordnung und das Protokoll werden in der jeweils vorliegenden Form bestätigt.

### **TOP 1**

Herr Kesting stellt den Entwurf des Ideenaufrufs zur Einreichung von Projektvorschlägen für das Programm „Partnerschaft – Entwicklung – Beschäftigung“ (PEB) vor und weist darauf hin, dass die Frist zur Einreichung der Vorschläge am 19.03.2010 endet.

Voraussichtlich am 20.04.2010 wird die fachübergreifende Jury eine Vorauswahl treffen.

Der Bereich Jugend hat bisher keinen Ansprechpartner bzw. Vertreter für die Jury benannt.

Die abschließende Entscheidung trifft der Steuerungsausschuss in seiner Sitzung im Mai.

Frau Kühnel informiert darüber, dass zukünftig die eingegangenen Projektvorschläge nicht mehr per E-Mail an die Jury- und Steuerungsausschussmitglieder verschickt werden.

Auf der Internetseite [www.bbwa-berlin.de](http://www.bbwa-berlin.de) gibt es einen Login- Bereich, der den Mitgliedern der Entscheidungsgremien mit der E-Mail-Adresse und einem Passwort zugänglich sein wird.

In den nächsten Wochen erhalten alle Mitglieder der Entscheidungsgremien per E-Mail ein Passwort und eine Kurzanleitung zur Handhabung des Login- Bereiches.

Ab 20.03.2010 werden die eingegangenen Projektvorschläge durch die Geschäftsstelle ins Internet gestellt.

Herr Kieneke weist darauf hin, dass es vielleicht sinnvoll wäre, eine maximale Förderhöhe pro Projekt abweichend von den Förderrichtlinien vorzugeben.

Dieser Vorschlag wurde vom Steuerungsausschuss nicht berücksichtigt.

Die Abstimmung über die Verfahrensweise zum und die Veröffentlichung des Ideenaufrufs ergab:

5 Ja-Stimmen

0 Nein- Stimmen

1 Enthaltung

## **TOP 2**

Frau Nowak stellt die Projektidee für eine WDM- Maßnahme zur Verbesserung der Situation auf der Karl-Marx-Allee vor. Sie erläutert, dass das Projekt aus EFRE-Mitteln, GRW- Mitteln und 10% Eigenanteil der Eigentümer finanziert werden soll .

Die Auftragsvergabe für die Umsetzung des Projektes erfolgt nach vorheriger Ausschreibung. Die Steuerung des Projektes erfolgt durch die Wirtschaftsförderung .

In der anschließenden Diskussion wird erläutert, dass es insbesondere um die Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Karl-Marx-Allee geht. Eine bauliche Veränderung ist schon aufgrund des Denkmalschutzes nicht möglich.

Die Interessen der Gewerbetreibenden stehen dabei im Mittelpunkt.

Ziel ist es, die Karl-Marx-Allee zu einer Marke zu entwickeln, Netzwerke aufzubauen und zu stärken und Impulse für die weitere Entwicklung der Karl-Marx-Allee zu geben.

Die ersten Gespräche mit der BVG ergaben, dass sich das Unternehmen nicht finanziell beteiligen wird, aber zur Mitwirkung im Rahmen der Baustellensituation bereit ist u.a. durch die Bereitstellung kostenloser Werbeflächen an den Bauzäunen für die Gewerbetreibenden.

Es wird darauf hingewiesen, dass in den letzten Jahren viel über die Situation auf der Karl-Marx-Allee gesprochen wurde, es aber keine konkreten Maßnahmen und Entscheidungen zu deren Entwicklung gab.

Das Projekt soll dazu beitragen, dass sich in der Karl-Marx-Allee Netzwerke und Strukturen herausbilden, die auch nach der Projektlaufzeit, die Entwicklung der Karl-Marx-Allee maßgeblich vorantreiben und die Situation für die Gewerbetreibenden verbessern. .

Die Abstimmung über die Zustimmung zum Projektvorschlag ergab:

7 Ja-Stimmen ( Herr Henke stimmte dem Projektvorschlag im Vorfeld schriftlich zu.)

0 Nein- Stimmen

0 Enthaltungen

### **TOP 3**

Frau Kühnel gibt einen kurzen Überblick über die 10 bewilligten LSK- Projekte 2010. Sie weist darauf hin, dass die Kurzprofile der Projekte auf der Internetseite [www.bwa-fk.de](http://www.bwa-fk.de) unter der Rubrik Projektübersicht/LSK nachzulesen sind.

### **TOP 4**

#### **Arbeitskreis 1**

Herr Tragsdorf informiert darüber, dass es zur Zeit drei laufende Projekte für verschiedenen Zielgruppen gibt, die von LOK- Berlin durchgeführt werden. Dabei handelt es sich um das BIWAQ-Projekt „kreuzberg handelt – wirtschaften im quartier“ , das WDM- Projekt „Kreativagentur Friedrichshain-Kreuzberg“ und das Xenos- Projekt „GIC – Das GründerInnenCamp“, die alle sehr erfolgreich angelaufen sind.

#### **Quartiersmanagement**

Frau Berneking informiert darüber, dass im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg zur Zeit 4 BIWAQ- Projekte durchgeführt werden.

„Wir sind Kreuzberg“ – FIPP e.V.  
„Lehrbaustelle Baerwaldbad“ – L.I.S.T Stadtentwicklungs mbH  
„WorkIn“ – Ausbildungswerk Kreuzberg e.V.  
„kreuzberg handelt – wirtschaften im quartier“ – LOK.a.Motion

#### **DGB**

Frau Heß berichtet, dass am 29. und 30. 01.2010 die Bezirkskonferenz des DGB Berlin-Brandenburg in Potsdam stattgefunden hat, auf der eine neue Führung gewählt wurde. Zur Vorsitzenden des DGB-Bezirks Berlin-Brandenburg wurde Doro Zinke gewählt, Stellvertreter wurde Christian Hoßbach. Frau Heß weist darauf hin, dass es ab März Betriebsratswahlen geben wird.

#### **Wirtschaftsförderung**

Frau Nowak erläutert, dass in Auswertung des WDM- Projektes „Gewerbeleerstandserfassung“ 2 Gebiete mit besonders hohem Leerstand ermittelt wurden: Petersburger Platz und Gneisenastraße. Im November 2009 ist die Wirtschaftsförderung mit Fragebögen an die Eigentümer herangetreten. Die Auswertung der Fragebögen läuft zur Zeit. Es ist geplant, in diesen Gebieten ein WDM- Projekt zum Ansiedlungsmanagement vorzubereiten.

Frau Nowak informiert weiterhin darüber, dass die Kreativagentur Friedrichshain-Kreuzberg gestartet ist. Sie lädt alle Steuerungsausschussmitglieder ein, sich die Räume in der Lobeckstr. 36-40 anzusehen. Kreative Existenzgründer, die bereits gegründet haben, aber noch nicht länger als 5 Jahre am Markt sind, können dort Hilfe und Unterstützung bekommen.

### zukunft im zentrum

Herr Kieneke informiert darüber, dass es in diesem Jahr große Schwierigkeiten bei der Verlängerung von BEZ- Maßnahmen geben wird.

Er geht davon aus, dass es kaum noch Maßnahmeverlängerungen geben wird.

Zu diesem Problem gab es am 18. Januar 2010 bereits ein Gespräch mit der Staatssekretärin.

Am 09.02.2010 wird es ein Arbeitstreffen mit der Senatsverwaltung geben, bei dem die weitere Verfahrensweise und mögliche Lösungsvorschläge diskutiert werden sollen.

Herr Kieneke weist darauf hin, dass das Förderprogramm START:Chance bis zum 31.12.2010 verlängert wurde. Die zukunft im zentrum GmbH hat deshalb noch freie Kapazitäten. Gründungswillige können sich direkt an ziz wenden.

In diesem Jahr wird es eine EU-weite Ausschreibung geben, da eine größere Neuauflage des Programms geplant ist.

Herr Kieneke informiert über veränderte Konditionen bei der Bildungsprämie. Der Zuschuss wurde von 154 € auf bis zu 500 € angehoben.

Auch die Einkommensgrenzen dafür wurden deutlich angehoben.

Sie betragen nun für Alleinstehende 25.600 € und für Verheiratete 51.200 €.

### Friedrichshain- Kreuzberger Unternehmerverein e.V.

Frau Schneider berichtet darüber, dass das LSK- Projekt „ SchülerExkursionen – Berufe erleben“ bereits im Januar angelaufen ist. Erste Kontakte zu den Schulen und zu Unternehmen sind geknüpft. Im Mai wird es die ersten Exkursionen geben. Die Auswertung ist für Juni geplant.

Frau Schneider macht deutlich, dass das Thema Übergang Schule – Wirtschaft von großem Interesse ist.

### Türkisch-Deutsche Unternehmervereinigung e.V.

Herr Lange teilt mit, dass es zwischen dem TDU und LOK – Berlin erste Gespräche gab und zukünftig eine enge Kooperation geplant ist.

### EU-Beauftragter

Herr Kesting informiert darüber, dass der Verein Türkische Unternehmer und Handwerker e.V. Berlin sein Interesse bekundet hat, im Steuerungsausschuss des BBWA Friedrichshain-Kreuzberg mitzuarbeiten. Der TUH e.V. hat einen entsprechenden Antrag auf Aufnahme in den Steuerungsausschuss gestellt, über den in der nächsten Sitzung entschieden werden sollte.

### Bezirksstadtrat für Gesundheit, Soziales und Beschäftigung

Herr Mildner-Spindler unterstreicht, dass der Bereich Beschäftigung das Thema Übergang Schule – Beruf mit der AG U25 unterstützt. Es gibt dazu eine enge Kooperation mit dem FKU. Eine Mitarbeit der Türkisch-Deutschen Unternehmervereinigung e.V. wäre dabei sehr sinnvoll und sollte vorangetrieben werden.

Herr Mildner-Spindler informiert darüber, dass im Eingliederungstitel keine Reduzierungen des Haushaltsansatzes zu erwarten sind. Zur Zeit gibt es noch keinen beschlossenen Haushalt.

Für das Jahr 2010 ist – nach dem jetzigen Erkenntnisstand - davon auszugehen, dass es keine Neubewilligung von BEZ- Stellen nach § 16e SGB II geben wird. Das bisherige Niveau soll aber fortgeführt werden.

Herr Mildner-Spindler weist darauf hin, dass die geplante Neuordnung der getrennten Aufgabenwahrnehmung JobCenter – Kommune bis zum Jahresende viel Zeit in Anspruch nehmen wird.

A.Kühnel  
Protokollantin  
(f.d.R.d.P.)

K.Mildner-Spindler  
Sitzungsleiter